Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte,

Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 19 (1868)

Heft: 3

Rubrik: Kleinere Mittheilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Inland. Land. Beer murde jum Abichlug eines Boft- und Sandelsvertrage mit dem Zollverein refp. mit Preugen nach Berlin abgeordnet. In Burich ift der Berfaffungerath in feiner Mehrheit aus Reformfreunden beftellt. Thurgan halt Boltsversammlungen, in melden die gleiche Reform wie in Burich angestrebt wird. Dagegen will das Bolt von Neuenburg nichts von Berfaffungerevifion miffen. Anders in Bern, wo der liberale Berein mit Unterftugung von Regierungerathen die bemofratischen Grundfage ber Burcherreformer adoptirt. St. Gallens Großer Rath hat die Ragat-Bfaferferdomanen an Berrn Simon verfauft, nachdem fein Befellichafter Dollfuß fich bon ihm getrennt und die früheren Raufbedingungen dadurch unmöglich geworden. Möge dadurch das Ziel erreicht werden, die großartigen Bauten, welche projettirt find, ins Leben gu rufen und die Pfaferfer Quellen nutbarer zu machen, als es bisher der Fall war! - Graubundens Standestommission hat den Besetgesentwurf über Civilprogeg an Sand genommen und vor Allem die Begirte= und Rreisein= theilung des Rantons modifizirt. Ueber anderes fpater.

Kleinere Mittheilungen.

Ueber den Berth des Kleisch. Extraftes von 3. v. Liebig. Der Bericht der Central-Rommiffion für die agrifulturchemischen Bersuchsmethoden über die im Auftrage des Ministeriums von den Bersuchsstationen und Atademien angestellten Untersuchungen über den v. Liebig'ichen Bleisch-Extratt ergab als Endresultat, daß, fo wichtig auch der Bleisch-Extrakt unter gemiffen Berhaltniffen (auf Seereifen, im Rriege) fein durfte, feine Unwendung im gewöhnlichen Leben eines. theils zu toftspielig fei, da eine baraus hergeftellte Portion Suppe auf 2 Sgr. (25 Rp.) zu fteben tomme, mahrend diefelbe aus Bleisch hergestellt nur 1-11/2 Sgr. tofte und das Bleifch dabei noch benutbar bliebe, andererfeits unfere Bleifch. brube an Boblgeschmad die aus Extratt bereitete bei Beitem übertreffe. Gegen diese Auffassung spricht fich nun 3. v Liebig aus (Bochen d. Prf. Unn. 1867, Dr. 45), indem er zunächst die Bergleichbarkeit einer aus Fleisch-Ertrakt und einer durch Auskochen von frischem Bleisch bergestellten Suppe bestreitet. auf die Bereitungsart des Extraftes eingeht, weist er als besondere Gigenthum. lichkeit deffelben nach, daß es sowohl fett- als leimfrei fei, mabrend unfere frisch bereitete Fleischbrühe beide Rörper enthielte und der Leimgehalt je nach der Dauer des Rochens und der größeren oder geringeren Dide des Bleifchftudes geringer oder größer fei. Auch die Suppenfrauter, die gewöhnlich gleichzeitig mit gekocht werden, sowie der Salgzusat, in Berbindung mit Leim und Tett, gaben unfrer Bleischbrühe einen eigenthumlichen Geschmad, der natürlich einer einfachen Lösung von Fleisch. Extratt fehle. Um den Fleischbrühe Beschmad zu erreichen, sei es durch. aus nothwendig, Bett, Salz und Suppenfrauter zuzuseten.

- Landwirthich. Ausstellung in Frankfurt den 7., 8, 9., 10. Mai. Berichtigung. In Nr. 2, Seite 32 lette Beile, I. gesichert, statt gescheitert.